

Vision 2068

Eigentlich wollte ich heute Abend einen wissenschaftlichen Vortrag halten, Thema: Die Magie der Zahl. Ich wäre vom Motto unserer Veranstaltung ausgegangen: $50 + 10$, also das gefühlte Alter unserer Jubilarin addiert mit dem realen Alter unserer Chefkatze Alissa macht 60. Nehmen wir hieraus für die Jubilarin und mich den Divisor 2, ergibt das genau die Zahl der Jahre, die wir beiden uns kennen. Oder teilen wir die 60 durch 4, das heißt durch die Zahl der Zwei- und Vierbeiner, die mit der Jubilarin zusammenwohnen, kommen wir auf 15 – also exakt die Zahl der Jahre, die wir jetzt in Berlin leben. Dasselbe ergibt sich bei einer Teilung der magischen Zahl 60 durch die Querdifferenz der Ziffernfolge 5-0-1-0. Deren Quersumme wiederum führt uns zum Datum des heutigen Tages und, oh Wunder, aus der Summe von $50 + 10$ ergibt sich zugleich eine stochastische Annäherung an die Zahl der hier versammelten Gäste. *Calculo ergo sum*, hätte man vor Ausbruch der Finanzkrise gesagt.

Leider kann ich die Magie der Zahl hier kaum andeuten, geschweige denn anhand der empirischen Verteilungsfunktion wissenschaftlich entwickeln. Denn ich darf keine Rede halten, das hat sich meine Staatsregierung ausgebeten. Darum nur ein paar spekulative Bemerkungen zum Thema Raum und Zeit.

Glücklich ist, wer vergisst, was doch nicht zu ändern ist. Für heute Abend sehr weise. Deshalb kein Rückblick in die vergangenen 60 Jahre, sondern ein Blick in die Zukunft: Wie wird die Welt im Jahr 2068 aussehen? Prognosen sind bekanntlich schwierig, besonders wenn sie die Zukunft betreffen. Also nur einige Ansätze, um die Diskussion anzuregen.

2068 ist in den USA Präsidentin auf Lebenszeit eine Chinesin. Die Vereinigten Staaten haben sich seit dem von Arnold Schwarzenegger forcierten Konkurs der Automobilindustrie zu einer Agrargesellschaft entwickelt. Also genau die umgekehrte Entwicklung, die der frühere Freistaat Bayern bis zum Beginn des Niedergangs der CSU genommen hatte. Europa hat soeben auf die Einführung einer Verfassung verzichtet. Das Scheitern der Beitrittsverhandlungen mit der Türkei führt seit zwanzig Jahren zu einem zähen Konflikt, die UNO hat Blauhelme entsandt. Innenpolitisch steht die EU nach 10 Jahren europäischer Sozialstaat vor dem Bankrott. Brüssel sinnt über Kopfprämien und einen europäischen Sozialfond nach. Die Aktien der europäischen Banken sind in der Hand des georgischen EU-Kommissars Tschewardnadse, der sie für die Mitgliedstaaten treuhänderisch verwaltet.

Die Deutschen sind eine unter Schutz gestellte Minderheit, die Hälfte der lebenden Exponate älter als 120 Jahre und ziemlich rüstig. Die meisten haben sich zu Experten für humane Bio- und Gentechnologie fortgebildet. Sie werden von einem südindischen Großunternehmen beschäftigt, das auch die Seniorenwohnheime sponsert. Mischehen sind quasi ausgestorben, gleichgeschlechtliche Partnerschaften Leitkultur.

In dem 2028 aus dem Straßburger Menschenrechtsgerichtshof entstandenen Welttribunal entscheidet monatlich das aus je einem Richter der 388 Staaten von Liechtenstein bis Waikiki bestehende Plenum über die am längsten anhängige Beschwerde. Die Zahl der unerledigten Verfahren hat gerade die 5-Millionen-Grenze überschritten. Das Bundesverfassungsgericht und das Bundesverwaltungsgericht wurden im Rahmen der 781. Änderung des Grundgesetzes mit dem Welttribunal fusioniert. Aus Gründen der Effizienz, der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit, Motto: knappe Ressource Recht.

Die Automatisierung des Menschen schreitet fort, in der rauchfreien Eckkneipe bucht ein Scanner jeden alkohol-freien Erfrischungsdrink am Arm ab. Über ihre eingepflanzten GPS-Chips ist der Aufenthaltsort der Menschen je-derzeit abrufbar, das war eine Idee der Lafontaine-Stiftung zur Förderung der Solidarität.

Das frühere Deutschland ist im Norden eine gigantische Seenlandschaft. Der Rest besteht aus einer flächende-ckenden Umweltzone, nur noch die Fahrzeuge der neuesten Technologie dürfen jeden Monat an zwei, in Schaltjah-ren drei Tagen fahren. Sie werden von Windrädern angetrieben und bleiben deshalb auch schon mal unvermittelt stehen, was die Staus auf den Straßen zum Dauerphänomen werden ließ. Die Altautos kommen auf ein Fließband, werden aus voll recyclebarem Material neu geformt und ein halbes Jahr später wieder auf den Markt gebracht – endlich die ewige Auto-Kreislauf-Wirtschaft. Ziemlich genial, weil die unter staatlicher Regie betriebenen Autoun-ternehmen ihre Produktionskosten durch das Altmaterial finanzieren. Sammelcontainer sind überall haushaltsnah aufgestellt. Die Caritas beteiligt sich am Einsammeln, allerdings gegen den Willen des kongolesischen Papstes.

Für uns Männer ist 2068 ein gutes Jahr, der gerade erst eingesetzte Männerkommissar verlangt Soforthilfe für die Opfer des Matriarchats. Die Quote der männlichen Analphabeten ist seit 2048 unter 20 % gesunken. 30 % der Männer haben Abitur, alle Frauen einen Professorentitel. Im Juni findet eine virtuelle Gedenkveranstaltung zum 100. Geburtstag der Alt-68er statt.

Die akademische Ausbildung der Studenten haben die Universitätspräsidenten durch selbst entwickelte elektroni-sche Bausteine in die Heimarbeit verlagert. Das Schweizer Institut Prognos hatte ermittelt, dass der Baugrund für

die Massenuniversitäten zum Bau europäischer Fernstraßen und flächendeckend vorgehaltener Airports benötigt wird. Die Müllabfuhr besorgen zertifizierte Bachelors für Umweltrecht. Die wenigen Master verdingen sich an Sonderschulen, wo sie die mit der Amtssprache denglish wenig vertrauten Mitbürger in die Geheimnisse der zwölffach differenzierten Mülltrennung einführen. Mit dem Restmüll wird der Vesuv aufgefüllt, eine Goldmine für das noch von dem Wirtschaftsnobelpreisträger Wolfgang Tiefensee ins Leben gerufene europäische Schnellbahnkommissariat mit seinem Generaldirektor Giovanni Mascarpone, Neapel.

Die Luft über dem alten Europa ist Gott sei dank sauber, obwohl niemand mehr an Gott glaubt. Der Unionsverband der Bürgerinitiativen zur Prävention gegen Feinstaub 0,5 Nano/ppm hat durch ein europaweites Referendum erreicht, dass die meisten Industrieanlagen stillgelegt und zu Freizeitparks umgewidmet worden sind. Die Abstimmungsquote von 3 % wurde um 0,01 überschritten, was allgemein als großer Erfolg für die Demokratie gewertet wird. Experten mit langen Bärten suchen fieberhaft nach dem ultimativen Endlager für radioaktives Material. Die Suche soll bis zur Jahrtausendwende abgeschlossen sein. Die aus Bad Tölz stammende europäische Umweltkommissarin stellt den Berghof bei Garmisch als Endlager zur Disposition. Voraussetzung ist, dass damit endlich ein Schlusstrich gezogen wird. Die World-Claims-Conference protestiert heftig.

Zeitungen, Rundfunk und Fernsehen sind für die Bürger Europas ohne Bedeutung. Bücher werden mangels Nachfrage sowieso nicht mehr produziert, die Verlage haben sich in den Dienst der Öffentlichkeitsarbeit der EU-Kommission gestellt. Seit die Kommission die Bürger von der TV-Gebührenpflicht befreit hat, haben sie ihr Interesse an der Grundversorgung verloren. Das Internetfernsehen der weißrussischen EU-Präsidentin liefert ihnen alle zehn Minuten automatisch die neuesten Informationen. Dem Kommissar für den Schutz der Bürgerrechte ist zu

verdanken, dass alle Bürger mit einem Chip ausgestattet sind. Der ermöglicht es ihnen jederzeit und überall, die offiziellen Informationen über die Höhe des Mindestlohns, die Veranstaltungen des Musikantenstadels und die Übertragung der Fußballspiele um den Weltall-Cup zu empfangen. Der 8. FC Tiflis ist gerade in die Weltliga aufgestiegen. In der Mannschaft spielen acht eingebürgerte Bayern und drei Frauen aus Moldawien. Nach Geschlechtern getrennte Fußballclubs gibt es längst nicht mehr.

Die Bürger sind glücklich über die europäische Hilfeagentur, die ihnen alle Probleme abnimmt und sie rund um die Uhr betreut. Sie leben in einer Welt, in der alle Menschen gleich, nur einige wenige etwas gleicher sind. Der Aktionsplan Gleichberechtigung soll Abhilfe schaffen. Auch hierfür hat sich die EU-Präsidentin stark gemacht, die man liebevoll Big Sister nennt.

Schöne neue Welt.